

Vorschlag zur Gründung einer Arbeitsgruppe  
**„Industriedenkmalpflege / Erbe des 20. Jahrhunderts“**

(Industrie- und Technikdenkmale, militärisch-technischer Komplex, Conflict & Dark Heritage)

Bezugnehmend auf die Geschäftsordnung von Icomos: " Die Mitgliederversammlung kann Arbeitsgruppen einsetzen, deren Aufgabenstellung grundsätzlich der Aufgabenstellung der internationalen wissenschaftlichen Komitees von ICOMOS entsprechen soll. Die Arbeitsgruppen geben sich eine Geschäftsordnung, die von der Mitgliederversammlung zu genehmigen ist." beantragen wir die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Industriedenkmalpflege/Technikdenkmalpflege/Erbe des 20. Jahrhunderts“.

Seit Jahresanfang gab es mehrere persönliche Treffen und Papiere zur Gründung einer solchen Arbeitsgruppe, darunter der Vorschlag von Rolf Höhmann, zwei internationale Tagungen zum Thema „Industrielle Kulturlandschaft im Welterbe“ vorzusehen (die erste im Spätsommer/Herbst 2013 in Freiberg) und den Entwurf für mögliche Arbeitsschwerpunkte einer Arbeitsgruppe.

Prof. Jörg Haspel unterstützt diese Initiative, da eine AG Industriedenkmalpflege dem industriellen Erbe mehr Gewicht bei ICOMOS Deutschland verleihen könnte, zumal mit TICCIH, der VDL u.a. auch gute Partner für Kooperationsvorhaben im Lande aktiv sind; auch eine Verbindung mit dem ISC 20C wäre möglich.

Besonderer Schwerpunkt der aktuellen Arbeit müsste die Unterstützung des derzeitigen Tentativ-Antrags „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krusnohori“ und der geplanten Tentativ-Anträgen „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“, „Elektropolis Berlin“ und „Schwebefähren der Welt“ sein.

Eine Beschreibung und Definition der Industriellen Kulturlandschaften, die international schon zahlreich im Welterbe vertreten sind, steht derzeit noch aus. Nach dem Vorbild der Charta und Prinzipien für historische Stadtlandschaften könnte auf international ausgerichteten Tagungen die Grundlage für eine solche Charta entwickelt werden. Kontakte zu ausländischen Kollegen, die ebenfalls mit diesem Thema befasst sind, wurden bereits aufgenommen (UK: Ironbridge, Derwent Valley, Blaenavon, Cornwall; F: Nord Pas de Calais).

Schließlich muss die Arbeitsgruppe auch die Monitoring-Gruppe personell unterstützen, da die möglicherweise steigende Zahl der Industriellen Welterbestätten in Deutschland auch entsprechend zahlreiche fachkundige und unabhängige Monitore erfordert.

Als Kerngruppe kommen in Deutschland zunächst die ICOMOS-Mitglieder Michael Hascher, Rolf Höhmann, Norbert Mendgen, Leo Schmidt, Hubert Staroste und Norbert Tempel in Betracht, ggf. Silke Langenberg (die Mitglied bei ICOMOS D und CH ist). Die ICOMOS- Mitglieder Birgitta Ringbeck, Paul-Georg Custodis und Prof. Rainer Wirtz sind ebenfalls in die Thematik eingebunden. Prof. Helmuth Albrecht, Leiter der Welterbe-Projektgruppe Montanregion Erzgebirge wird die ICOMOS-Mitgliedschaft beantragen.

Die Unterzeichner schlagen vor, dass sich diese Personen für den Aufbau und die weitere Planung verantwortlich fühlen und als Ansprechpartner für Interessenten zur Verfügung stehen.

Mitglieder werden können zunächst solche von ICOMOS Deutschland und den umliegenden europäischen Ländern, insbesondere CH, Austria, Benelux, F und UK. Externe Experten (z.B. von TICCIH, VdL-Arge Industrie, GAG) können als assoziierte Mitglieder mitarbeiten.

Von ausländischen Kollegen, insbesondere den ICOMOS-Mitgliedern in UK wie Sir Neil Cossens (ehemaliger Chair of English Heritage, Ehrenpräsident von TICCIH) und Stephen Hughes (neuer Generalsekretär von TICCIH) wird die Initiative unterstützt und eine mögliche spätere Erweiterung in ein International Scientific Committee positiv beurteilt.

Einen vollständigen Entwurf für eine Geschäftsordnung braucht noch nicht vorgelegt werden, sollte aber in Grundgedanken formuliert sein: Es wird für je 2 Jahre ein/e Sprecher/in und Vertreter/in und ein Geschäftsführer gewählt; mindestens ein AG-Treffen im Jahr; alle zwei Jahre möglichst in Verbindung mit ausländischen Kollegen. Die Gruppe will direkt nach der Beschlussfassung durch die MV in München zusammentreten, ihre Vertreter wählen und damit handlungsfähig werden.

Vorschläge für erste Aktivitäten: genauere Definition des o.a. Arbeitsspektrums „Erbe des 20. Jahrhunderts – Industrie- und Technikdenkmale, militärisch-technischer Komplex, Conflict & Dark Heritage“, Kontaktaufnahme mit dem ISC 20C, Planung der Tagungen „Industrielle Kulturlandschaften“ 2013 und 2014.

Rolf Höhmann  
 Norbert Mendgen  
 Hubert Staroste  
 Norbert Tempel  
 (Prof. Helmuth Albrecht)

19.11.2012